

Die Doppelte Exklusion: Wenn Menschen aus Osteuropa in der Schweiz ohne Obdach sind

Dr. Zsolt Temesvary, PhD (zsolt.temesvary@fhnw.ch)

Fachhochschule Nordwestschweiz

Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung

Einführung – Die
mittelosteuropäische
Region





Zunehmende soziale Exklusion in MOE

- Historische Gründe
- Arbeitslosigkeit
- Systemische Ausgrenzung
- Geographische Ungleichheit
- Absolute Armut
- Schlechte Gesundheit
- Schulabbruch ohne Abschluss
- Steigende Migrationsneigung

Der Abbau des Sozialstaats in MOE

- Arbeit im Gegenzug zur Sozialhilfe
- Gewaltige Zentralisierung
- Millionen werden betroffen
- Besonders in ländlichen Regionen
- Die Roma werden besonders betroffen
- Abstiegs-gesellschaft
- Kriminalisierung Armut in Grosstädten



Kriminalisierung Obdachlosigkeit (am Beispiel von Ungarn)

- Aufenthalt im öffentlichen Raum ist verboten (in der Verfassung)
- Geldstrafen und Festnahmen in Budapest
- Fehlende Plätze an Notschlafstellen
- Polizeigewalt gegen viele Obdachlose
- Opfer der staatlichen Propaganda



Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt «Routes into Destitution»

Unterstützungsmöglichkeiten und
Bewältigungsstrategien in Bereichen...

- Wohnung
- Gesundheit
- Soziale Beziehungen
- Arbeit



Forschungsmethoden & Ansätze

Automatisches Speichern Life-History Calendars_Zürich.xlsx - Zuletzt geändert: 17. Februar

Zsolt Temesvary

Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Hilfe Acrobat

Calibri 10

Standard

Bedingte Formatierung Als Tabelle formatieren Zellenformatvorlagen

Einfügen Löschen Format

Datenanalyse Vertraulichkeit

AC4

Year	Age	1.1 Country (CH canton initials)	1.2 City/village	1.3 Type of housing	1.4 Residential instability (if yes, check the box)			1.5 Residence permit (CH)	1.6 Nationality(ies)	1.7 Staying/residing out of Switzerland, while the centre of living was in CH (> 3 months)	2.1 Occupation and education training/school	2.2 Job position	2.3 Type of contract	2.4 If no occupation
2022		Switzerland (CH)	Zürich	4 (homeless)										
2021		Austria	Vienna	4 (homeless)	x									
2020		Germany	Cologne	3 (new girlfriend)		x								
2019														
2018														
2017														
2016														
2015														
2014														
2013														
2012														
2011														
2010														
2009														
2008														
2007														
2006														
2005				1 (own home GER, Kassel)										

Seite 1

ZH9_Ariana ZH10_Elek ZH11_George ZH12_Christiano ZH13_Montu ZH9_Ariana (6)

Bereit 70%

14:33 17.03.2022

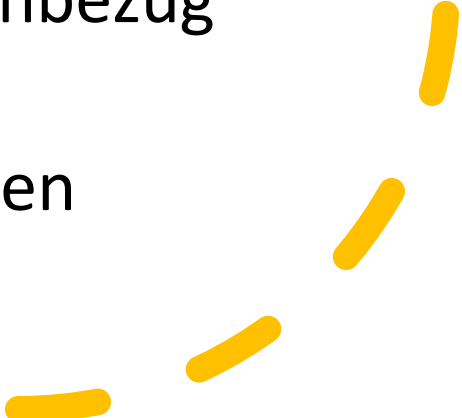
Schwierigkeiten

- Verborgene Gruppe & Misstrauen
- Fehlende statistische Daten (Ausmass des Problems)
- Sprachliche Hindernisse
- Erreichbarkeit
- Gesundheitsrisiko (COVID)

Forschungsansätze

- Grundforschung mit gemischten Methoden
- Ethnographische & anthropologische Perspektiven
- Experteninterviews (Einrichtungen, Entscheidungsträger)
- Biographische-narrative Interviews (Ressourcen und Vulnerabilitäten)
- Anwendung Lebenskreiskalendern

Ethische Überlegungen

- Daten- und Interessenschutz vor den Einrichtungen
 - Ausbeutung tolerieren oder nicht
 - Helfen oder nicht helfen / Eingreifen oder nicht eingreifen
 - Als Sozialarbeiter oder als Forscher auftreten
 - Informationen nutzen, aber nicht ausnutzen
 - Freundschaften / emotionalen Einbezug vermeiden
 - Rückmeldung über die Erfahrungen
- 

Rechtliche Ausgangslage

- Drei Monate Aufenthalt für EU BürgerInnen ohne Meldepflicht
- Nach drei Monaten muss Aufenthaltsstatus abgeklärt werden
- Ohne Arbeits- und Mietvertrag wird der Antrag automatisch abgelehnt
- Ohne Bewilligung keine soziale und medizinische Ansprüche

Ausländerausweis
Livret pour étrangers
Libretto per stranieri



Organisationen, die helfen können

- Eine Aufgabe für den Wohlfahrtsstaat – Kampf gegen Sozialtourismus
- Dominanz neokonservativer Sozialen Arbeit
- Nichtaufnahme an Hilfsorganisationen
- Niederschwellige Dienstleistungen an NGOs als eine Alternative
- Niederschwelligkeit Neudefinieren?





Prekäre Wohnverhältnisse

- Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit und prekäres Wohnen
- Exklusion aus dem ersten Wohnungsmarkt
- Die negative Rolle der Wohnungswucherer
- Wohnungsarmut
- Wohnen ohne Papiere
- «Sofa Surfing»



Obdachlosigkeit

- Gender und ethnische Dimensionen
- Unsichtbarkeit
- Mehrere Vulnerabilitäten gleichzeitig
- «Unterschichtung» und «Abstiegsgesellschaft»
- Psychische Störungen und Obdachlosigkeit
- Ausgrenzung aus niederschweligen Dienstleistungen
- Strassenobdachlosigkeit

Arbeiten ohne Papiere

- Spezielle «3D» Segmente des Arbeitsmarktes
- Arbeit ohne Ausländerausweis
- Exklusion und Ausbeutung
- Die Rolle des informalen Arbeitsmarkts
- Wer arbeiten will, findet auch Arbeit?
- Qualifikation
- Sprachkenntnisse
- Diskrepanz: Position vs. Ausbildung



Betteln

- Letztendliche Möglichkeit um Geld zu verdienen
- Struktur und Dynamik sind bemerkenswert
- Nötigung und die Rolle der Familien
- Bettlerstrategien als Überlebenskampf
- Unterschiedliche Regelung je Kanton
- Systemische Massnahmen gegen Bettelnde
- Roma Bettlerfamilien in der Schweiz





Sexarbeit

- Einwanderung aus gut identifizierbaren mittelosteuropäischen Regionen
- Junge Roma Frauen werden deutlich überrepräsentiert
- Nötigung oder freie Entscheidung: nicht eindeutig
- Vielfältige Überlebensstrategien auf der Strasse
- Die Lage in Zürich ist besonders prekär
- Verwandten finanziell unterstützen



Körperliche Gesundheit

- Frostverletzungen, Arbeitsunfälle...
- Vermeidbare Erkrankungen ohne Behandlung
- Misstrauen gegen Gesundheitsfachpersonen
- Versorgung ohne Versicherung geschieht selten
- „Blutige“ Entlassung und „Drehtüreffekt“ in Krankenhäusern
- Medikamente werden verlassen nach der Zuwanderung
- Wer bezahlt die Kosten?



Psychische Gesundheit

- Angstzustände, Depression, Schizophrenie sind häufige Erkrankungen
- Nichtdiagnostizierte und unbehandelte psychische Krankheiten fallen häufig auf
- Migration als Überlebensstrategie
- Wechselwirkung zwischen Obdachlosigkeit und psychischen Störungen
- Hilfesystem ist sehr beschränkt
- Wohnung in Heimatland und Obdachlosigkeit in der Schweiz



Schwächende soziale Beziehungen

- Tausende „Eurowaisen“ bleiben in Osteuropa
- Familie als Rückhalt auch in der Schweiz
- Technik hilft viel die Kontakt aufrechtzuerhalten
- Doppeltes Leben führen / zirkuläre Migration
- Familie als Zwangsfaktor bei der Migration
- Doppelte Identität in CH und den Heimatländern
- Familiendynamik in Migrationsentscheidungen

Fallstudie 1. Tamara (54) Ungarische Sexarbeiterin in Zürich

- Kommt aus Ungarn, wo sie ein „anständiges“ Leben lebte
- Hochschulabschluss – Bankberaterin und Sozialarbeiterin
- Mutter von zwei Söhnen
- Schwere Hypothek schulden - Räumung
- Sexarbeit und Obdachlosigkeit in der Schweiz im Alter von 41
- Opfer von Wohnungswucherei, dann Leben im Auto und schliesslich mit einem älteren Schweizer
- Motivation: Die Familie finanziell zu unterstützen, eigenes Leben in Ungarn zu etablieren
- Ausweg aus der Sexarbeit – Putzfrau (ohne Bewilligung)

Fallstudie 2. Goian (29) Obdachlose aus Rumänien

- Kommt aus Bukarest, Rumänien
- Wurde als Strassenkind/im Waisenhaus aufgewachsen
- Misshandelt und von älteren Kindern zum Betteln gezwungen
- Kinderprostitution und Misshandlung, Drogenprobleme
- Obdachlosigkeit in London, arbeitete in einer «Hähnchenfabrik»
- Strassenobdachlosigkeit in ZH kombiniert mit Gelegenheitsarbeiten
- Misstrauen und Verachten von Menschen

BESTEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Webseite: www.obdachlosigkeit.ch